



A close-up, slightly blurred view of a financial table or spreadsheet. The table has a grid of rows and columns. The numbers are in black text on a light background. The numbers are: 11.147,82; 279.878,85; 112.435,700,5; 0,00; 0,00; 0,00; 2.633.922,43; 352.131,80; 81.900,29; 3.936,38; 0,00; 33; -1.824.

11.147,82
279.878,85
112.435,700,5
0,00
0,00
0,00
2.633.922,43
352.131,80
81.900,29
3.936,38
0,00
33
-1.824



2022

DAS BISSCHEN HAUSHALT

KOMPAKT
die Herner Stadtfinanzen 2022

INHALT

Vorneweg	3
1. (Dienst-) Leistungen der Stadt	4
2. Vermögen und Schulden (Bilanz)	6
3. Ergebnishaushalt	8
4. Haushaltsstruktur	13
5. Haushaltssanierung	17
6. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die finanzwirtschaftliche Situation der Stadt Herne	21
7. Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die finanzwirtschaftliche Situation der Stadt Herne	24
8. Hervorgehobene freiwillige Leistungen	25
9. Städtische Investitionen	26
10. Wissenswertes Wussten Sie schon...?	28
11. Konzern Stadt	34
12. Aktuelle Haushaltsbewertung des Kämmerers	36
13. Zu guter Letzt	37
14. Kontakt Impressum Weitere Informationen	37

Vorneweg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



auch mit der Haushaltsbroschüre 2022 führen wir die wesentlichen Informationen über den städtischen Haushalt zusammen

und bereiten diese für Sie transparent und verständlich auf – wie immer mit dem Mut zur Lücke.

Eine Akzeptanz möglicher Haushaltssanierungsmaßnahmen setzt ein Verständnis über die Situation des städtischen Haushalts, die finanzwirtschaftlichen Zusammenhänge sowie die resultierenden Handlungsmöglichkeiten voraus. Vielfältige Rückmeldungen von Bürgerseite – bei aller Ernüchterung über die Haushaltssituation – bestärken uns immer wieder, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Diesen Weg möchten wir weiter fortsetzen.

Die Informationen dieser Broschüre basieren unter anderem auf dem Jahresabschluss 2021 sowie der Haushaltsplanung 2022. Hierbei ist hervorzuheben, dass die Haushaltsplanung 2022 zwar Abschätzungen über das Ausmaß zu den aus der Covid-19-Pandemie fortlaufenden resultierenden Schäden für die Stadt

Herne enthält, wobei sowohl negative Effekte als auch Gegensteuerungsmaßnahmen berücksichtigt wurden. Allerdings konnten Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg in der Planung noch nicht berücksichtigt werden. Die hieraus resultierenden Folgen für den städtischen Haushalt sind in der aktuellen Haushaltsbroschüre daher noch nicht dargestellt.

Ich möchte Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, einladen, intensiver mit Ihren Anliegen, Ihren Ideen und Ihrer Kreativität an den Haushaltsplanungen teilzunehmen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, mir auch in diesem Jahr Rückmeldungen zu geben und scheuen Sie sich nicht, Anregungen zu formulieren (finanzdezernat@herne.de, 02323/16-2381).



Dr. Hans Werner Klee
(Stadtkämmerer)



1. (Dienst-) Leistungen der Stadt

Die Stadt Herne (rund 157.000 Einwohner) stellt bereit, unterhält und finanziert:

40	Schulen
1	Volkshochschule
1	Musikschule
2	Bibliotheken
1	Emschertal-Museum (mit dem Schloss Strünkede, der städtischen Galerie, dem Heimatmuseum „Unser Fritz“ und der Schlosskapelle)
1	Kulturzentrum
2	Weitere Kultureinrichtungen (z. B. Flottmannhallen)
21	Tageseinrichtungen für Kinder (zusätzlich 50 in freier Trägerschaft z. B. Kirchen, Vereine usw.)
6	Jugendfreizeiteinrichtungen
118	Spielplätze (ohne Spielplätze auf Schulhöfen)
4	Sozialeinrichtungen
38	Sportplätze
62	Sporthallen (einschl. Schulsportanlagen)
9	Schwimmbäder
8	Wochenmärkte
1	Cranger Kirmes
7	Friedhöfe
478,2 ha	Freiflächen
380 km	Straßen im Stadtgebiet
...	u.v.m.

Mit Hilfe von etwa 3.300 Mitarbeitern in der Kernverwaltung (davon rund 20 % verbeamtet) sichert die Stadt Herne als größte Arbeitgeberin **zusätzlich** allein und mit anderen im Konzern Stadt u. a.

- die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme
- die Entsorgung von Abwasser und Abfall, die Straßenreinigung
- den öffentlichen Personennahverkehr
- die Sicherheit und Ordnung, die Stadtentwicklung sowie
- die öffentliche Gesundheit

Sie finanziert darüber hinaus im Besonderen

- Sozialleistungen für Ältere, Arbeitssuchende, Asylbewerber und Menschen mit Behinderung und die
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Beispielsweise werden in Herne für rund **10.800 Bedarfsgemeinschaften** mit knapp 21.800 Hilfsbedürftigen (14 % der Einwohner) die Kosten der Unterkunft übernommen.

2. Vermögen und Schulden (Bilanz)

Aufgrund gesetzlicher Regelungen hat die Stadt Herne seit dem Jahr 2009 jährlich einen Jahresabschluss für den Bereich der Kernverwaltung und einen Gesamtabchluss für den „Konzern Stadt“ (siehe unter Nr. 11) zu erstellen. Ein Bestandteil dieser Abschlüsse ist die Bilanz.

Diese weist im Wesentlichen auf der **Aktivseite** das Anlagevermögen sowie das Umlaufvermögen und auf

der **Passivseite** das Eigenkapital, das Fremdkapital sowie einen sogenannten Sonderposten aus.

Stark vereinfacht ausgedrückt sagt die Aktivseite der Bilanz aus, wie das Vermögen der Stadt angelegt ist und die Passivseite, wie das Vermögen der Stadt finanziert ist.

Per 31.12.2021 ergibt sich für die Kernverwaltung folgendes vereinfachtes Bild mit gerundeten Werten:

Aktiva		Passiva	
Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	41		
Anlagevermögen	1.350	Eigenkapital	0
darunter u. a.			
- Grundstücke, Gebäude	511	Sonderposten	329
- Straßen-/Wegenetz, Plätze, Brücken...	428	Fremdkapital	
- städtische Unternehmensbeteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	62	- Verbindlichkeiten (Kredite etc.)	791
		- (Pensions-)rückstellungen	422
Umlaufvermögen	94		1.542
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	57		
	1.542		

Die **Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit** stellen einen im Jahr 2020 erstmalig entstandenen Posten dar. Hierunter sind alle nicht im Haushaltsjahr kompensierbaren Schäden im Zusammenhang mit der C19-Pandemie zusammengefasst. Dieser Posten wird ab dem Jahr 2026 über einen Zeitraum von 50 Jahren linear abgeschrieben.

Das **Anlagevermögen** besteht aus allen längerfristig durch die Stadt Herne genutzten Vermögensgegenständen, die für die Aufrechterhaltung des städtischen Geschäftsbetriebs erforderlich sind. Die Zusammensetzung des **Umlaufvermögens** ändert sich häufig und betrifft damit die nur vorübergehend vorhandenen Vermögensgegenstände. Anders als in privatwirtschaftlichen Unternehmen sind viele Vermögensgegenstände nicht oder nur begrenzt veräußerbar und bieten daher ein verringertes Potenzial zur Deckung der Schulden. Sie dienen der Stadt in der Regel auch unmittelbar oder mittelbar nicht zur Erzielung von Erträgen.

Das **Eigenkapital** (oder Reinvermögen) bildet lediglich eine Rechengröße, die sich durch die Gegenüberstellung aller Positionen der Aktivseite und aller sonstigen Positionen der Passivseite ergibt. Durch ein positives Jahresergebnis wird das Eigenkapital erhöht, durch ein negatives Jahresergebnis vermindert. Ist das Eigenkapital aufgebraucht, gilt die Stadt als überschuldet. Die Höhe der Überschuldung ergibt sich aus dem Posten „**Nicht durch Eigenkapital gedeckter**

Fehlbetrag“. Die Höhe des Eigenkapitals hat massive Auswirkungen auf den finanziellen Status der Stadt, sowohl was die finanziellen und rechtlichen Handlungsspielräume als auch die Bonität der Stadt bei Kreditaufnahmen betrifft.

Der **Sonderposten** beinhaltet im Wesentlichen erhaltene Fördermittel von Land und Bund und bildet einen eigenen Bilanzposten. Weil keine Rückzahlungspflicht besteht, unterscheidet er sich vom Fremdkapital. Da die Stadt Herne die Mittel von außen erhalten und nicht aus eigener Kraft erwirtschaftet hat, liegt kein Eigenkapital vor.

Das **Fremdkapital** setzt sich vor allem aus Bankkrediten zusammen. Hier handelt es sich also um Zahlungsverpflichtungen gegenüber fremden Dritten.

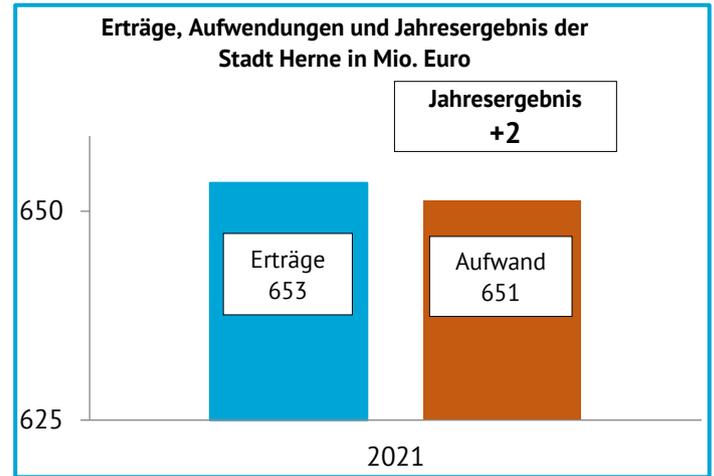
Das Fremdkapital der Stadt Herne verursachte in 2021 eine **Zinslast** in Höhe von rund 9 Mio. Euro.

Die aufgelaufenen Altschulden durch negative Jahresergebnisse der zurückliegenden Jahre sind bezüglich der **Schuldenbedienfähigkeit** der Stadt problematisch. In den vergangenen Jahren wurden die Auswirkungen noch durch historisch niedrige Zinsen gedämpft, so dass die Zinsen im Verhältnis zu den gesamten Aufwendungen der Stadt eine noch untergeordnete Rolle spielten. Die in diesem Jahre erfolgte Erhöhung der Zinsen wird jedoch erhebliche Auswirkungen auf den Handlungsspielraum der Stadt Herne haben.

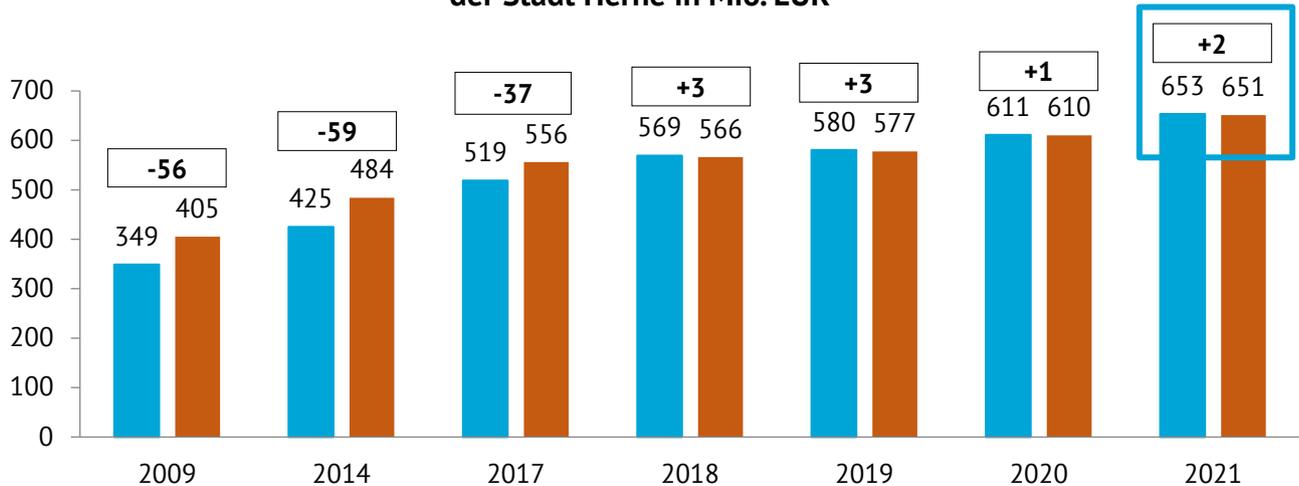
3. Ergebnishaushalt

Neben der Bilanz wird jährlich auch eine Ergebnisrechnung (vergleichbar einer Gewinn- und Verlustrechnung) erstellt, die alle Aufwendungen und Erträge enthält und daraus ein Jahresergebnis errechnet.

Der Ergebnishaushalt der Stadt Herne war bis einschließlich 2017 stark defizitär. Das Ziel, sämtliche der Gemeinde übertragenen Aufgaben unter der Prämisse eines ausgeglichenen Haushalts zu erfüllen, konnte bis dahin nicht erreicht werden, wie die folgende Grafik zeigt:



Jahresergebnis (eingerahmt) sowie Erträge (blau) und Aufwendungen (rot) der Stadt Herne in Mio. EUR



Die Gründe für die gewaltigen Fehlbeträge liegen in erster Linie in den ungünstigen Rahmenbedingungen für die Stadt Herne. Herne gehört zu den besonders strukturschwachen Städten in Nordrhein-Westfalen. So wurden der Stadt von der Gemeindeprüfungsanstalt des Landes NRW „geringe Deckungsmittel, niedrige Kaufkraft, geringe Arbeitsplatzzentralität, hohe Bevölkerungsverluste und hohe Sozialgesetzbuch II- und Arbeitslosenquoten“ attestiert.

Im Haushaltsjahr 2018 gelang mit der Erzielung eines Jahresüberschusses von rd. 3 Mio. Euro erstmals der Haushaltsausgleich. Auch in den Haushaltsjahren 2019 bis 2021 gelang es erneut, ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Im Vergleich zu 2018 verschlechterte sich das Ergebnis im Jahr 2021 jedoch um 1,0 Mio. Euro und liegt somit bei rd. 2,1 Mio. Euro.

Die Erwirtschaftung dieser positiven Ergebnisse ist sicherlich sehr erfreulich, darf aber keinesfalls fehlinterpretiert werden. Der Haushalt der Stadt Herne befindet sich weder aktuell noch auf absehbare Zeit „in sicherem Fahrwasser“. So kamen die positiven Jahresergebnisse in den Jahren 2018 bis 2021 nur durch das Zusammentreffen von außergewöhnlichen Ereignissen zustande. Die sehr gute Konjunktorentwicklung führte zu Rekordsteuereinnahmen auf Bundes- und Landesebene, von denen die Stadt Herne insbesondere im Bereich der Schlüsselzuweisungen profitierte. Seit dem Jahr 2020 ist eine Isolierung der Corona-Schäden möglich. Durch diese können mit der Corona-Pandemie in

Zusammenhang stehende Mehraufwendungen und Mindererträge neutralisiert werden. Die Isolierung stellt somit eine bilanzpolitische Maßnahme dar, welche die durch die Corona-Pandemie entstehenden Effekte auf spätere Jahre verschiebt bzw. durch die Auflösung des neuen Bilanzpostens ab 2026 verteilt. Zusätzlich zu dieser neu geschaffenen Maßnahme waren weitere erhebliche eigene Anstrengungen (z. B. in der eigenen Personalbewirtschaftung), die gewinnbringende Veräußerung städtischen Vermögens (z. B. Grundstücke, Finanzbeteiligungen) sowie die Erhebung überdurchschnittlich hoher Steuersätze (insbesondere im Bereich der Grundsteuer B mit 745 Hebesatzpunkten) notwendig gewesen. Weiterhin ist in diesem Zusammenhang das bisher vorherrschende historisch niedrige Zinsniveau anzuführen.

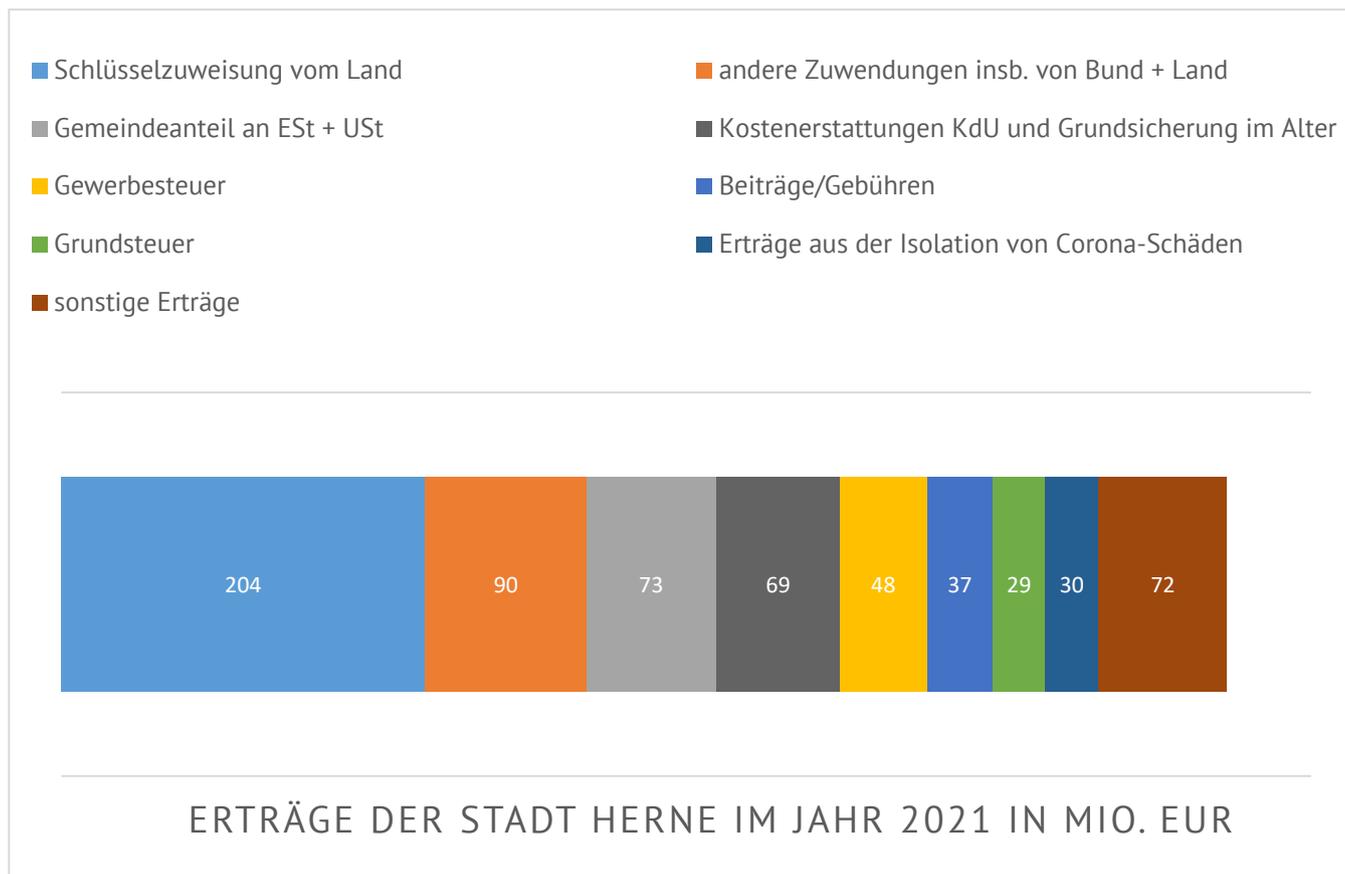
Die vielfältigen Anstrengungen der Stadt zeigten bis zum Beginn der Covid-19-Pandemie „erste Früchte“ beispielsweise bei den Gewerbesteuererträgen und einer sinkenden Arbeitslosenquote.

Gleichwohl belasten die Stadt nach wie vor vergleichsweise sehr **niedrige kommunale Steuererträge** besonders bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (im Jahr 2021 zusammen rd. 72,6 Mio. Euro). Die Stadt Herne ist sogar in der besonderen Situation, dass weder einzelne noch die Summe der (örtlichen) Steuern die wesentlichen Ertragspositionen darstellen, sondern mit 204 Mio. Euro die bereits erwähnten Schlüsselzuweisungen. Zusätzlich zur Corona-Krise wird

die Stadt Herne durch den am Anfang des Jahres begonnenen Ukraine Krieg massiv belastet. Der Krieg hat enorme Mehrauszahlungen und Mehraufwendungen zu Folge und wirkt sich somit sowohl auf den Finanz-

als auch auf den Ergebnishaushalt aus z. B. durch Lieferengpässen, Hohe Auszahlungen im Sozialbereich oder erheblicher Inflation.

Die folgende Grafik verdeutlicht, in welchem Verhältnis sämtliche Ertragsarten im Haushaltsjahr 2021 zueinanderstehen:



Die **Steuerquote** der Stadt Herne, also die Messzahl dafür, inwieweit sich die Stadt Herne selbst finanzieren kann und unabhängig von staatlichen Transferleistungen ist, lag im Jahr 2021 bei **sehr niedrigen 26,7 %** und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 %-Punkte gesunken. Dieses Steuerertragsdefizit wird insgesamt nur unzureichend durch Bundes- und Landeshilfen ausgeglichen.

Gleichzeitig hat die Stadt Herne auf der **Aufwandsseite** ständig steigende oder auf hohem Niveau verharrende

Aufwendungen, insbesondere im Bereich der sozialen Hilfen, im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe, der Zuschüsse für den Betrieb (nicht-)städtischer Kindertagesstätten und der Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung zu finanzieren. Die folgende Tabelle zeigt, wie sich diese Transfer- bzw. transferähnlichen Aufwendungen in den letzten Jahren entwickelt haben:

Aufwand (in Mio. Euro)	2009	2021	Differenz
Gesamte Transfer- bzw. transferähnliche Aufwendungen	158	290	+132
<u>darunter:</u>			
soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	22	52	+30
Grundsicherung für Arbeitssuchende	42	61	+19
Zuschüsse an nichtstädtische Einrichtungen im Rahmen der Tagesbetreuung für Kinder	18	48	+30
Familienunterstützung und erzieherische Hilfen	13	34	+21
Landschaftsverbandsumlage ¹	32	50	+18

¹ Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe erfüllt Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Der jährliche Aufwand erhöhte sich allein in diesen Bereichen innerhalb von zwölf Jahren um rund 132 Mio. Euro bzw. 84 %.

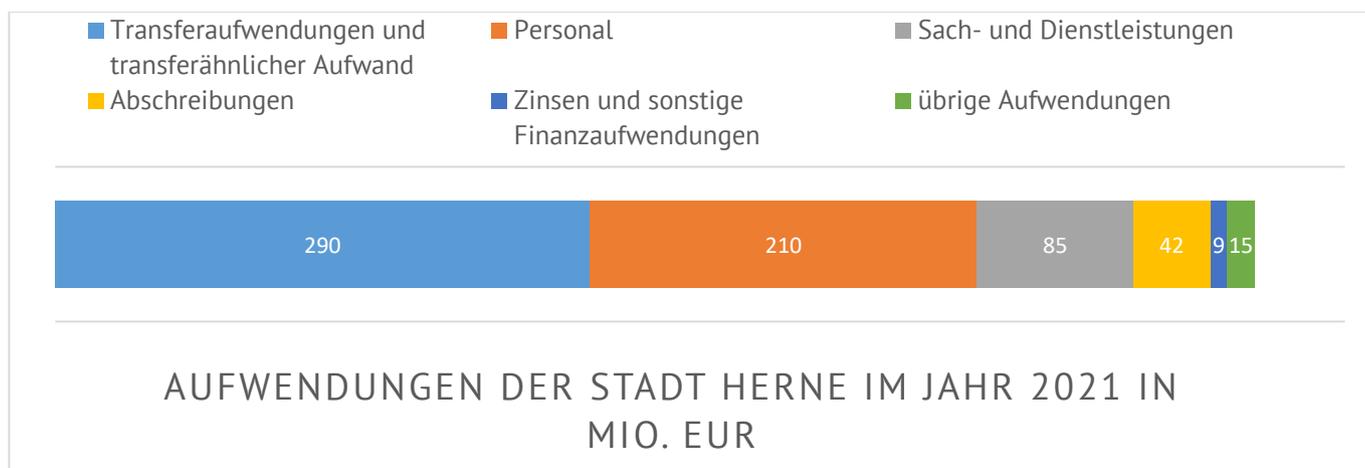
Zu beachten ist, dass die vorgenannten Beträge ausschließlich die Leistungen betreffen, die die Empfänger unmittelbar erhalten. Im Rahmen dieser Thematik entstehen der Stadt Herne darüber hinaus jedoch noch weitere Aufwendungen insbesondere für die Verwaltung aber auch für den Betrieb der eigenen städtischen Kindertagesstätten.

Im Abschnitt 10 dieser Broschüre finden Sie noch ergänzende Informationen zu den Aufwendungen zur sozialen Sicherung der Herner Bürgerinnen und Bürger.

Ein dritter wesentlicher Grund für die angespannte Finanzsituation der Stadt liegt in der immer weiter fortschreitenden **Kommunalisierung** (Übertragung auf die Städte und Gemeinden) **von staatlichen Pflichtaufgaben**, der in vielen Fällen nur eine unzureichende finanzielle Kompensation gegenübersteht.

Ein Beispiel hierfür ist die Finanzierung von Aufwendungen für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen auf Grund von gesetzlichen Vorgaben. Trotz rückläufiger Zuweisungszahlen, stellen diese durch das Land und den Bund übertragenen Aufgaben ohne auskömmliche finanzielle Ausgleiche große Herausforderungen dar.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Höhe und Zusammensetzung der gesamten städtischen Aufwendungen des Jahres 2021:





4. Haushaltsstruktur

Die wichtigsten Elemente des Haushaltsplans, der das bedeutendste Planungs- und Steuerungselement der Kommune ist, sind der **Ergebnisplan** und der **Finanzplan**. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen durch die Stadt Herne werden hier festgelegt. Der Ergebnisplan weist die voraussichtlich anfallenden Erträge und Aufwendungen der Stadt Herne aus und zeigt damit den jährlichen Ressourcenzuwachs bzw. -verbrauch. Der Finanzplan stellt die Einzahlungen und Auszahlungen dar.

Weil Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen inhaltlich nicht immer deckungsgleich sind, sind zwei Planungsrechnungen erforderlich. Zwei Beispiele verdeutlichen dies: So sind Abschreibungen (also der im Zeitablauf entstehende Wertverlust von Vermögensgegenständen) auf Anlagegüter (z. B. Gebäude, Fahrzeuge u. ä.) zwar Aufwand, jedoch ist damit kein Geldfluss verbunden, weshalb sich Abschreibungen nur im Ergebnisplan der Stadt wiederfinden. Investiert die Stadt dagegen in den Erwerb von Anlagegütern, kommt es zunächst nur zu einem Geldmittelabfluss. Dieser Kauf ist jedoch nicht mit einem sofortigen Ressourcenverbrauch verbunden, daher liegt zunächst kein Aufwand vor. Aus diesem Grund werden die Auszahlungen für Investitionen der Stadt auch nur im Finanzplan ausgewiesen.

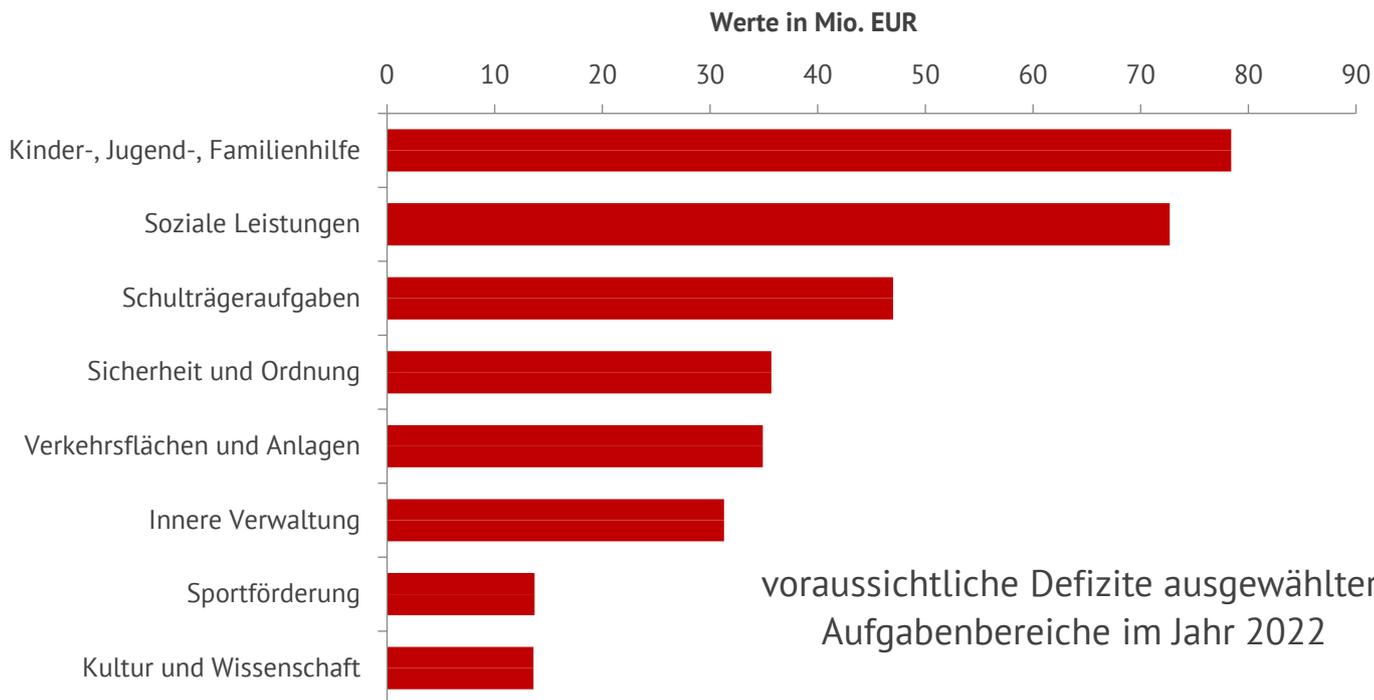
Für das Jahr 2022 rechnet die Stadt Herne in der Haushaltsplanung mit folgenden Aufwendungen und Erträgen (Werte in Mio. Euro):

Erträge		Aufwendungen	
Zuwendungen insbesondere von Land und Bund	301	Personal	194
Steuern, Gebühren und ähnliche Abgaben	220	Transferaufwendungen und transferähnlicher Aufwand	296
sonstige Erträge	132	Sach- und Dienstleistungen	80
außerordentliche C19-Erträge	20	Abschreibungen	37
		Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	9
		sonstige Aufwendungen	55
Summe	673	Summe	671

Für das Jahr 2022 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,9 Mio. Euro.

Durch die Möglichkeit Schäden zu isolieren, welche pandemiebedingt durch das SARS-CoV-2-Virus hervorgerufen worden sind, stellt sich weiterhin ein positives Jahresergebnis in der Planung für das Jahr 2022 dar. Dies hat jedoch lediglich eine Verschiebung der Effekte auf der Zeitachse zur Folge und zeigt keineswegs einen gesunden Haushalt und eine positive Entwicklung. Ohne die Möglichkeit der Verschiebung würde das Jahresergebnis im zweistelligen negativen Millionenbereich liegen.

Auch wenn die Planung in der Gesamtbetrachtung zu einem positiven Jahresergebnis führt, sind die Leistungen der kommunaltypischen Aufgabenbereiche in der Regel nur defizitär zu erbringen. Die größten Zuschussbedarfe bestehen hier:



Hinweis: Die ausgewiesenen Defizite berücksichtigen neben den Erträgen und Aufwendungen, die in den jeweiligen Bereichen voraussichtlich anfallen werden, auch die anteiligen Belastungen durch verwaltungsinterne Leistungsverrechnungen.

Sämtliche Ein- und Auszahlungen, also der erwartete tatsächliche Geldein- und Geldausgang, werden im Finanzplan den Rubriken Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Der Finanzplan der Stadt Herne für das Jahr 2022 sieht folgendermaßen aus:

Details zu den von der Stadt geplanten Investitionen erfahren Sie unter Punkt Nr. 7 dieser Broschüre.

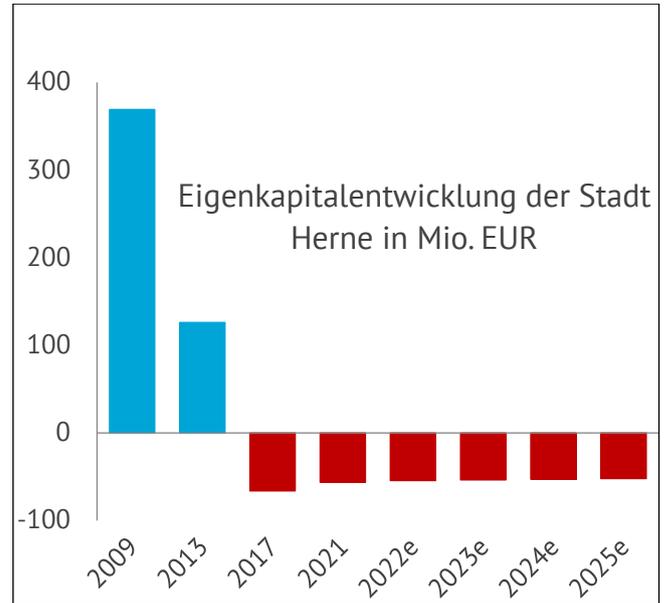
	Mio. Euro
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	626
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	620
<u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>6</u>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	47
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	82
<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-35</u>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	845
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	815
<u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>30</u>

5. Haushaltssanierung

Die Stadt Herne musste erstmals im Jahr 1991 Haushaltssicherungskonzepte erstellen, von 2012 bis 2021 trat an deren Stelle der Haushaltssanierungsplan. Die Verpflichtung zur Erstellung ist grundsätzlich dann gegeben, wenn eine Gemeinde keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann und somit „von der Substanz“ lebt. Darin sind sogenannte Konsolidierungsmaßnahmen aufzuführen, die ertragserhöhend oder aufwandssenkend wirken und unter deren Berücksichtigung innerhalb bestimmter Fristen ein ausgeglichener Haushalt wieder möglich wird. Dank jahrelanger Haushaltsdisziplin konnte in der Vergangenheit mit Ausnahmen eine Genehmigung für den jeweiligen Haushalt erreicht werden.

Seit dem Jahr 2018 konnte der jahrelange Trend negativer Jahresergebnisse u.a. auch durch eine konsequente Umsetzung der Maßnahmen der Haushaltssanierung gestoppt werden. Mit der dauerhaften Erzielung von Jahresüberschüssen ist nunmehr auch ein erster enorm wichtiger Schritt zum Wiederaufbau von Eigenkapital in der Bilanz getan. Eins konnte die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen aber nicht verhindern: den Eintritt in die Überschuldung. Dafür war der städtische Haushalt zuvor zu sehr in Schieflage geraten. Die Überwindung dieses rechtswidrigen Zustands durch eine permanente Erreichung von Überschüssen ist ein prioritäres Ziel der Haushaltsplanung und -bewirtschaftung.

Die dringende Notwendigkeit zur Fortsetzung und Ausdehnung der Haushaltssanierung verdeutlicht die folgende Grafik.

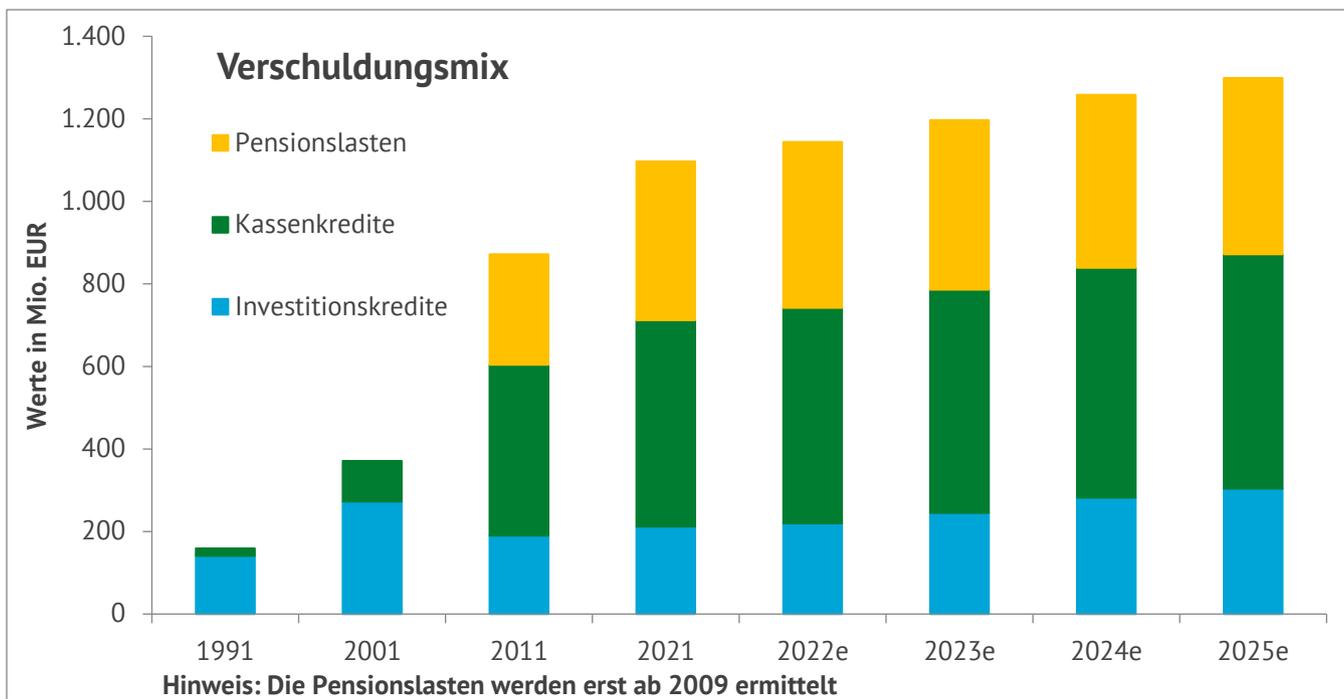


Selbst mit den erheblichen Ergebnisverbesserungsbeiträgen der Sanierungsmaßnahmen ist die Erzielung von ausgeglichenen Haushalten gerade so möglich, so dass der Weg hin zu einem positiven Eigenkapital noch sehr lang sein wird. Zu sehr beeinflussen die anhaltenden negativen Rahmenbedingungen die Haushaltswirtschaft der Stadt.

Grundsätzlich trägt ein ausgeglichener Haushalt auch zu einem Abbau der Verschuldung im Bereich der Kassenkredite bei. In Herne verharret die Gesamtverschuldung aktuell aber noch auf sehr hohem Niveau und wird sogar noch deutlich ansteigen. Dies liegt einerseits an verstärkten Investitionen, die in den nächsten Jahren in die Infrastruktur der Stadt vorgenommen werden müssen. Andererseits kommt es nicht zu einem Abbau der Kassenkredite, weil wesentliche Geschäftsvorgänge im Umgang mit pandemiebedingten Haushaltsschäden zwar ertrags- aber nicht zahlungswirksam sind..

Die Grafik auf dieser Seite veranschaulicht die unerfreuliche Entwicklung der Herner Schulden. Besorgnis löst dabei nicht nur der Anstieg an sich aus, sondern auch das Volumen der Kassenkredite. Dieses Instrument ist eigentlich nur dafür vorgesehen, kurzfristige Liquiditätsschwankungen auszugleichen und damit der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft zu dienen. In Herne dagegen finanzieren sie dauerhaft den Haushalt.

Einen gesunden städtischen Haushalt wird Herne nicht ohne weiteres haben. Dafür wären massive externe Hilfen wie eine Altschuldenübernahme durch Bund/Land zwingend notwendig.



Die eigenen Konsolidierungsanstrengungen der Stadt Herne sind seit 2022 wieder in einem von der Kommunalaufsicht zu genehmigenden Haushaltssicherungskonzept zu dokumentieren. Der Plan sieht für das Jahr 2022 Maßnahmen vor, die in Höhe von **31,6 Mio. Euro** und innerhalb der Laufzeit bis 2025 **126,4 Mio. Euro** zur Verbesserung der Ergebnissituation beitragen sollen.

Sie betreffen sämtliche Wirkungsbereiche der Stadt, wie die nachfolgende Aufteilung zeigt. Die in Klammern stehenden Werte betreffen die Gesamtkonsolidierungseffekte für das Jahr 2022.

Umgesetzt werden dabei 51 einzelne Konsolidierungsansätze.

Konsolidierungseffekte im Jahr 2022:

- Personalaufwandsreduzierungen (4,4 Mio. Euro)
- Vermarktung neuer Gewerbeflächen, Grundstücksverkäufe (6,0 Mio. Euro)
- Aufwandseinsparungen durch im Laufe der Jahre optimierter Prozesse (8,5 Mio. Euro)
- Steuern [Vergnügungssteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer] (12,7 Mio. Euro)

Mit Hilfe dieser Sanierungsanstrengungen, die der Herner Bevölkerung und den Unternehmen überdies viel abverlangen, kann die Stadt Herne zumindest schon einmal einen knapp ausgeglichenen Haushalt darstellen. Letztlich stellen sie aber nur einen von mehreren Bausteinen dar, welche zur Erreichung dieses Ziels notwendig sind. So bleiben die wesentlichen Eckpfeiler des städtischen Haushalts kurz- bis mittelfristig fremdbestimmt. Insbesondere hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das Konjunkturrisiko. Eine bereits moderate Konjunkturabschwächung hat merkliche Auswirkungen auf den Haushaltsstatus. Neben sinkenden Erträgen aus Steuern und Landes- bzw. Bundeszuweisungen, insbesondere den Schlüsselzuweisungen, wäre ein weiterer Anstieg bei den pflichtigen Sozialaufwendungen zu erwarten. Der angestrebte Haushaltsausgleich wäre in diesem Falle kaum noch zu erreichen.

Aber auch das Eintreten anderer Risikoszenarien würde zu neuen Haushaltslöchern führen, denen die Stadt nur noch begrenzt begegnen kann. Zu nennen wäre hier der weitere Ausbau von Sozialleistungen ohne ausreichende Kostenerstattungen für die Kommunen für zu erbringende zusätzliche Leistungen, überplanmäßige Tarifabschlüsse oder ein steigendes Zinsniveau.

Das mittlerweile bundesweit aufgestellte Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ von über 60 strukturschwachen Kommunen aus 7 Bundesländern fordert daher zu Recht eine ausreichende kommunale Finanzausstattung. Erste Lichtblicke hat es in der letzten Zeit auch gegeben. Zu nennen wäre hier eine höhere Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft für

Hartz-IV Empfänger oder die Übernahme der Sozialausgaben für Ältere und nicht Erwerbsfähige. Daneben ist das in 2015 begonnene und bis 2022 laufende Vorhaben des Bundes, speziell finanzschwache Kommunen durch ein Investitionsförderprogramm zu unterstützen, positiv zu sehen. Die Stadt Herne erhielt Fördermittel in Höhe von rund 39 Mio. Euro. Das vom Land NRW initiierte Programm „Gute Schule 2020“ hilft den Investitionstau in unseren Schulen abzubauen. Herne konnte hier auf Fördermittel in Höhe von 26 Mio. Euro zurückgreifen. Der „Digitalpakt Schule“ unterstützt die Herner Schulen mit mehr als 10 Mio. Euro. Natürlich helfen die eingeleiteten Maßnahmen den bedürftigen Kommunen sichtbar, aber sie sind in ihrer Dimension noch nicht ausreichend. Gegenläufige Effekte aus gesetzlich initiierten Standardausweitungen an anderen Stellen sowie sich verschlechterter Rahmenbedingungen, die den Herner Haushalt wiederum belasten, führen in der Gesamtschau noch nicht zu einer Besserung der Lage, sie legen lediglich den Grundstein dazu.

6. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die finanzwirtschaftliche Situation der Stadt Herne

Mit der COVID-19-Pandemie ist ein außerordentliches Krisenereignis entstanden, welches gravierende Auswirkungen auf quasi alle Lebensbereiche hat und ebenso ein absolut einschneidendes Ereignis für die Entwicklungen im Herner Haushalt darstellt.

Mit den Erfolgen in der Impfstoffforschung und den erfolgreichen Impfkampagnen befinden sich Deutschland und die Industriestaaten der Welt aus medizinischer Sicht in der (hoffentlich) finalen Phase der Pandemie. Die finanziellen Auswirkungen der Krise wirken weitaus nachhaltiger. Im Bereich der Wirtschaft hat COVID-19 vieles „auf den Kopf gestellt“. Etliche Branchen der Wirtschaft werden noch deutlich über das Pandemieende hinaus negative Entwicklungen und schwierige Anpassungsprozesse bewältigen müssen – sei es z. B. durch weiter gestörte Lieferketten oder auch nachhaltig geänderter Verhaltensweisen der Menschen, wodurch etliche Bereiche auch künftig ganz anders aufgestellt werden müssen. Einige Geschäftsmodelle von „gestern“ werden „morgen“ nicht mehr so funktionieren. Bis in der Gesamtsicht wieder ein dauerhafter Wachstumspfad mit entsprechenden Unternehmensgewinnen und in der Folge steigenden Steuererträgen eingeschlagen werden kann, wird es noch dauern. Dies alles geschieht in einem Umfeld, in dem den Menschen anhand immer häufiger

auftretender extremer Naturereignisse immer bewusster wird, dass der Klimawandel viel eher als prognostiziert seine negativen Auswirkungen zeigt und ein sofortiges Umdenken und Handeln erfordert, um überhaupt noch die Möglichkeit zur Steuerung zu bewahren und nicht immer weiter in die Nähe entscheidender Kippunkte zu kommen.

Vor dem Hintergrund einer sich derart verändernden Wirtschaftswelt mit all ihren Folgewirkungen für die Gesellschaft ist auch die Planung von Haushaltsansätzen mit großen Unsicherheiten verbunden. Bei allen Unklarheiten zeigt sich aber seit Beginn der Pandemie, dass die Auswirkungen in ihrer Dimension immens sind und bleiben sowie eine erhebliche Haushaltsbelastung mit sich bringen.

Der Pandemie zuzuordnende Haushaltsschäden werden infolge ausbleibender Erträge und zusätzlichen Aufwendungen erwartet bzw. sind bereits realisiert worden. Die Haushaltsjahre 2020 und 2021 zeigten, dass kaum ein kommunales Wirkungsfeld unbeeinflusst bleibt. In einigen Produktbereichen konzentrieren sich allerdings die negativen Auswirkungen in besonders hohem Maße:

- PB 61 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ mit Mindererträgen im Bereich Steuern und Schlüsselzuweisungen
- PB 31 „Soziale Leistungen“ mit Mehraufwendungen bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende gem. SGB II
- PB 42 „Sportförderung“ mit zusätzlichen Zuschüssen und wegfallenden Ausschüttungen im Eigenbetrieb Bäder
- PB 36 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ mit Mehraufwendungen im Bereich der Wirtschaftlichen Jugendhilfe
- PB 57 „Wirtschaft und Tourismus“ u. a. mit wegfallender Ausschüttung der Sparkasse Herne und Corona-Zuschuss an die ewmr

Nach einem Corona-Schaden von 13,5 Mio. Euro in 2020, 32,2 Mio. € in 2021 und geplantem Schaden in 2022 i. H. v. 19,8 Mio. Euro werden über die Jahre 2023-2025 weitere Schäden i. H. v. 78,9 Mio. Euro erwartet. Ohne weitere Hilfen beläuft sich der Gesamtschaden summarisch auf rund 144,4 Mio. Euro. Nur durch weitere Hilfen von Bund und Land kann die Finanzierung des städtischen Lebens sichergestellt werden.

Bund und Länder unterstützen seit Pandemiebeginn im Frühjahr 2020 mit vielfältigen Hilfen von der Pandemie Betroffenen, wie Arbeitnehmer/-innen, Selbstständige, Unternehmen diverser Branchen, Familien.

Aber auch die Gemeinden erhielten Unterstützung bei der Bewältigung der Pandemie. Etliche beschlossene Maßnahmen zielten dabei zunächst erst einmal nur das Jahr 2020 ab, um den unmittelbaren, teils schon bezifferbaren negativen Folgen entgegenzuwirken. Zu nennen sind hier insbesondere:

- Sonderhilfengesetz Stärkungspakt des Landes mit zusätzlichen Zuweisungen an Stärkungspakteilnehmer in 2020
- Teilweiser finanzieller Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen in 2020 durch Bund/Land
- Finanzielle Unterstützungsleistungen des Bundes zur Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs
- Erstattung von ausgefallenen Beiträgen für Kinderbetreuung
- Aufstockung der verteilbaren Finanzausgleichsmasse im GFG 2021 mit Landesmitteln um rund 943 Mio. Euro sowie im GFG 2022 um rund 931 Mio. Euro (kreditähnliche Gewährung an Kommunen)

Auch im Bereich ÖPNV wird weitere Hilfe gewährt. Erwähnenswert ist zudem die Kostenübernahme für das Betreiben der kommunalen Impfzentren. Leider haben echte Finanzhilfen über 2020 hinaus signifikant abgenommen.

Daneben bleibt als Hilfe ohne Geldfluss die Möglichkeit zur buchhalterischen Darstellung des Haushaltsausgleichs (und damit Schaffung einer

Genehmigungsperspektive für den Haushalt) durch das NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz.

Die Isolierungsmöglichkeit ist essentiell für Herne, um ausgeglichene Haushalte darstellen zu können, da das Ausmaß der Haushaltsschäden, wie sehr wahrscheinlich in den meisten Kommunen, über die gewährten, mit Geldflüssen verbundenen Hilfsleistungen deutlich hinausgeht. Mit eigenen

Mitteln kann Herne covidbedingte Haushaltsschäden allenfalls in sehr untergeordneten Größenordnungen kompensieren.

Von der beschriebenen Möglichkeit zur buchhalterischen Isolierung von Haushaltsschäden macht die Stadt Herne seit 2020 Gebrauch.

7. Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die finanzwirtschaftliche Situation der Stadt Herne

Mit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine ist seit Februar 2022 ein weiteres nachhaltig wirkendes Krisenereignis hinzugekommen.

Unmittelbare Kriegsfolgen ergeben sich für den Herner Haushalt in Form der Flüchtlingsbewegungen nach Westeuropa. Für Herne galt es, die hierher geflüchteten Menschen mit Wohnraum zu versorgen und den Lebensunterhalt zu sichern. Daneben war ggf. anfallende ärztliche Versorgung zu finanzieren. Darüber hinaus wurden und werden auch von den Geflüchteten städtische Leistungen wie KITA-Betreuung in Anspruch genommen. Kinder und Jugendliche besuchen Herner Schulen. Zur Minderung der negativen finanziellen Auswirkungen auf die Kommunen und die Länder infolge gestiegener Flüchtlingszahlen hat der Bund für 2022 2 Mrd. Euro als Zuwendung bereitgestellt. Das Land NRW hat sämtliche in diesem Zusammenhang erhaltene Bundesmittel an die Kommunen weitergegeben. Daneben hat Herne Anspruch auf die üblichen, jedoch nicht auskömmlichen, Landeszuweisungen gemäß Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG).

Im Gegensatz zu diesen unmittelbaren Folgen stehen die mittelbaren kriegsbedingten Auswirkungen, die den städtischen Haushalt wohl für längere Zeit enorm belasten werden. Ausgehend von extrem stark gestiegenen Energiepreisen und, zusätzlich zu COVID-19, gestörten Lieferketten in Produktion und Handel

ist seit dem Frühjahr 2022 die Inflation in Deutschland und vielen anderen Ländern der Welt auf Rekordhöhe geschneilt. Ein ähnliches Niveau ergab sich zuletzt während der Ölkrise in den siebziger Jahren. Betroffen sind sämtliche Bereiche der Wirtschaft vom Unternehmen bis zum Endverbraucher. Dieser Preisschock in Kombination mit der von der EZB eingeleiteten Zinswende zum Zwecke der Wiedererlangung von Preisstabilität führt derzeit zu erheblichen Nachfragerückgängen in sämtlichen Bereichen und der ersten Gefahr einer Rezession.

Ein solch äußeres Umfeld ist für die ohnehin schon schwierige Herner Haushaltssituation ein weiterer enormer Belastungsfaktor, denn es wird doppelt negativ wirken. Einerseits betrifft das die Ertragsseite mit den Steuern und Schlüsselzuweisungen. Auf der anderen Seite werden sämtliche großen Aufwandspositionen betroffen sein.

Die aufgrund des Kriegs verschlechterten Rahmenbedingungen gefährden weiterhin die Erreichung des Haushaltsausgleichs sowohl aktuell als auch zukünftig ernsthaft oder machen diese gar unmöglich. Um dem entgegenzuwirken, beabsichtigt auch hier die Landesregierung NRW durch eine Änderung des Haushaltsrechts analog zu COVID-19 die Isolierung von Ukraine-Kriegs induzierten Schäden zuzulassen.

8. Hervorgehobene freiwillige Leistungen

Die Aufgaben der Stadt gliedern sich grundsätzlich in zwei Bereiche: staatliche Pflichtaufgaben (wie etwa die öffentliche Sicherheit und Ordnung, Schulen, die Feuerwehr, die Müllabfuhr oder die Kinderbetreuung) und freiwillige Leistungen, welche die verfassungsmäßig garantierte kommunale Selbstverwaltung erst mit Leben füllen. Durch die seit Jahren stark defizitäre Haushaltsslage werden die freiwilligen Leistungen immer weiter zu Gunsten der

Finanzierung der Pflichtaufgaben in den Hintergrund gedrängt, auch weil sie im Fokus von Einsparungsforderungen durch die Aufsichtsbehörden stehen. Die Abgrenzung zwischen pflichtig und freiwillig ist strittig, da unsere Städte bspw. ohne ein Mindestmaß an Kultur- und Sportangeboten nicht vorstellbar sind. Trotzdem gelingt es Herne weiterhin auch freiwillige Leistungen zu realisieren.

Beispielhaft werden hier aufgeführt:

- die Bereitstellung von Kultureinrichtungen wie die Musikschule, das Kulturzentrum, die Bibliotheken oder die Flottmannhallen
- der Bau und die Unterhaltung von städtischen Sporteinrichtungen wie Sportplätzen und Hallenbädern
- freiwillige Zuschussleistungen an Verbände und Vereine
- Städtepartnerschaften
- Städtische Museen (Emschertal-Museum)
- Freiwillige Einrichtungen der Jugendarbeit (etwa das Spielezentrum)
- die Unterstützung der Verbraucherberatung in Herne

9. Städtische Investitionen

Investitionen verändern das Anlagevermögen der Stadt. Im Gegensatz zu den sogenannten konsumtiven Aufwendungen, die im Ergebnisplan der Stadt nachgewiesen werden, sind sie nicht für den laufenden Bedarf oder den sofortigen Verbrauch vorgesehen (wie etwa der Aufwand für das Personal, Büromaterial, aber auch Sozialleistungen). Vielmehr werden durch Investitionen Wirtschaftsgüter geschaffen, die im Regelfall mehrere Jahre überdauern oder etwa wie im Falle des Kaufs eines Grundstücks gar keiner Abnutzung unterliegen. Zu den Investitionen zählen etwa die Kernsanierung eines Bürogebäudes, der Bau einer Straße, die Anschaffung eines LKWs, aber auch der Kauf von Computersoftware. Die Investitionen werden im Finanzplan der Stadt nachgewiesen.

Das Investitionsvolumen im Jahr 2022 der Stadt Herne beträgt laut Haushaltsplanung **82,4 Mio. Euro** und betrifft im Wesentlichen:

- Baumaßnahmen in Höhe von 61,7 Mio. Euro
- Erwerb von beweglichem Anlagevermögen in Höhe von 9,8 Mio. Euro

Nicht jedes Projekt wird immer genau so verwirklicht wie es ursprünglich einmal geplant war. Aus unterschiedlichen Gründen kann es beispielsweise zu zeitlichen Verschiebungen kommen. In solchen Fällen ist es möglich, durch sog.

Ermächtigungsübertragungen geplante Auszahlungen

ins Folgejahr zu verschieben. Aufgrund solcher Überträge vom Jahr 2021 nach 2022 stehen daher in diesem Jahr im Ergebnis deutlich höhere Mittel für Investitionen zur Verfügung. Für Baumaßnahmen werden auf diese Weise 115,3 Mio. Euro bereitgestellt.

A close-up photograph of a financial table, likely a budget or accounting statement. The table is tilted and shows several rows of numbers. The most prominent numbers are 192.633.92, 701.352.131, 83.081.900,2, and 19.723.936,38. There are also some smaller numbers like 0.00 and 9.58 visible. The text is slightly blurred, but the numbers are clearly legible.

Eine besondere wertmäßige Bedeutung haben im Jahr 2022 die folgenden Investitionsprojekte:

Maßnahme	Investition in 2022 (in Mio. Euro)
Investitionen im Rahmen des Ausbaus der Kindertagesbetreuung	27,8
Neu- und Ausbau diverser kommunaler Straßen und Wege	16,4
Neubau zweier Feuerwachen	14,9
Digitalpakt Schule	8,7
Projekt „Soziale Stadt“ und Stadtumbau	6,6
Erneuerung des Fuhrparks der Feuerwehr und des Rettungsdienstes	4,8

Hinweise:

Angegeben sind jeweils die Bruttoinvestitionskosten, bei mehrjährigen Maßnahmen nur die jeweilige Tranche für 2022. Die Stadt Herne erhält von Land und Bund jedoch auch Zuwendungen, so dass der Eigenanteil teilweise deutlich geringer ausfällt. Die Werte berücksichtigen sowohl die geplanten Investitionen laut Haushaltsplan 2022 als auch Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2021 ins Jahr 2022.

Im Bereich der Investitionen hat die Stadt im besonderen Maße den „Spagat“ zwischen unterschiedlichen Interessenlagen zu meistern. Zum einen dürfen nachfolgende Generationen nicht über ein vertretbares Maß hinaus mit aus Investitionsmaßnahmen resultierenden langfristigen Schulden und Folgeaufwendungen (Unterhaltungslasten, Abschreibungen) belastet werden. Auch deshalb limitiert die Bezirksregierung Arnsberg als Aufsichtsbehörde die Investitionstätigkeit der Stadt stark. Zum anderen ist allerdings ein Mindestmaß an

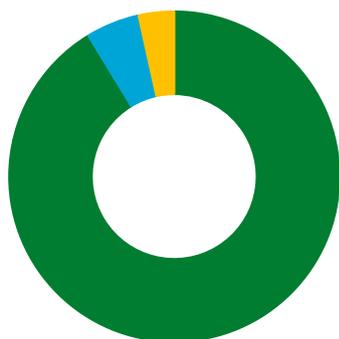
Investitionen zur Bewältigung des notwendigen Strukturwandels und der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger unumgänglich.

Festzuhalten bleibt, dass die Stadt Herne zum Erhalt ihrer Infrastruktur (Straßen, Schulen, U-Bahn etc.) vor gewaltigen Herausforderungen steht.

10. Wissenswertes | Wussten Sie schon...?

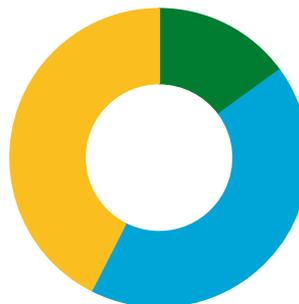
... welche Beträge als Einnahmen in die Städte fließen, wenn ein Unternehmer oder Bürger 100,- Euro an Steuern zahlt?

Für die Gewerbe-, Einkommen-, Grund- und Umsatzsteuer wird das im Folgenden einmal dargestellt²:



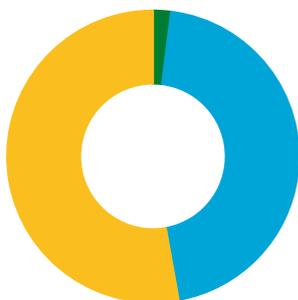
Gewerbesteuer

■ Stadt: 91,28 €
■ Land: 5,25 €
■ Bund: 3,47 €



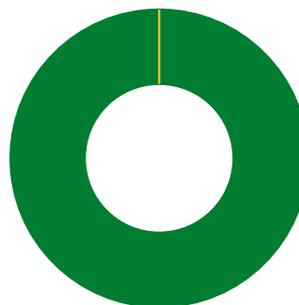
Einkommensteuer

■ Stadt: 15,00 €
■ Land: 42,50 €
■ Bund: 42,50 €



Umsatzsteuer

■ Stadt: 1,99 €
■ Land: 45,19 €
■ Bund: 52,81 €



Grundsteuer

■ Stadt: 100,00 €
■ Land: 0 €
■ Bund: 0 €

² Werte wurden gerundet

... wie hoch die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer bei der Stadt Herne und im Vergleich dazu bei den umliegenden Gemeinden sind?

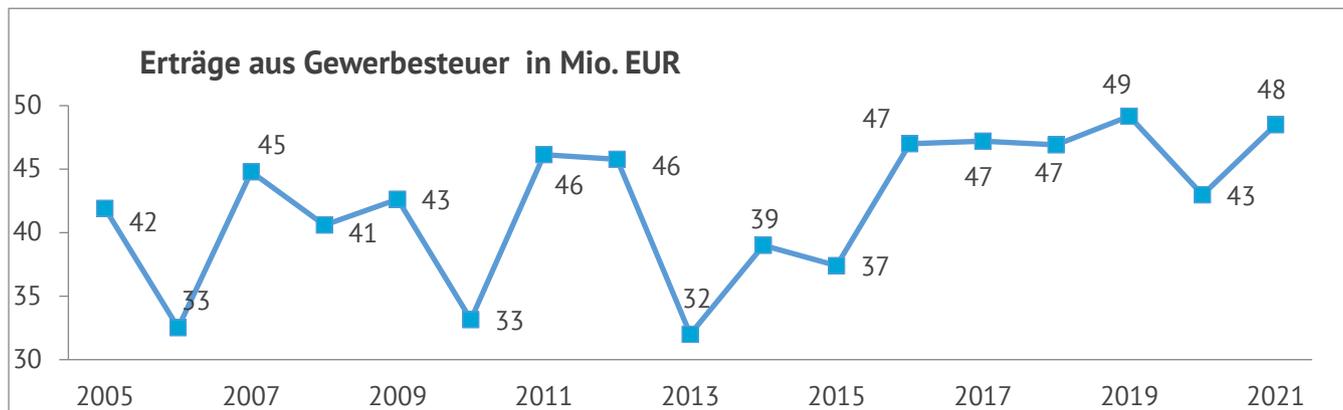
Hier erfahren Sie es:

	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
Herne	745	500
Bochum	645	495
Castrop-Rauxel	825	500
Dortmund	610	485
Gelsenkirchen	675	480
Herten	790	480
Recklinghausen	695	520

... wie hoch die Erträge sind, die die Stadt Herne mit der Gewerbesteuer in den vergangenen Jahren erzielt hat?

Die untenstehende Grafik zeigt es Ihnen. Während die besondere Konjunktur in den letzten Jahren in anderen Kommunen zu Rekordeinnahmen führte, stagnieren die Gewerbesteuererträge in Herne auf vergleichsweise geringem Niveau.

Mit 290 Euro Gewerbesteuern je Einwohner belegte die Stadt den letzten Platz unter den 22 kreisfreien Städten in NRW. Spitzenreiter 2021 war in diesem Vergleich übrigens die Stadt Düsseldorf mit 1.446 Euro je Einwohner - rund fünfmal mehr als in Herne!



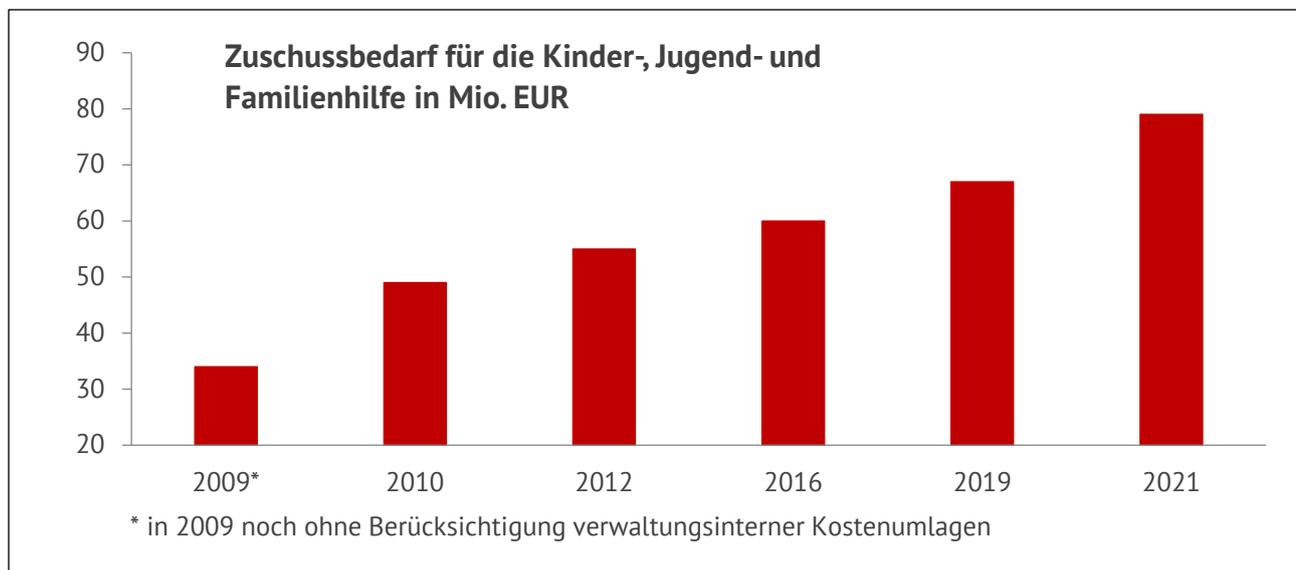
... was die Stadt Herne im Bereich der Verkehrsüberwachung an Verwarn- und Bußgeldern einnimmt? Im Jahr 2021 waren es ca. 4,5 Mio. Euro. Über 130.000 Ordnungswidrigkeiten wurden in diesem Zeitraum geahndet.

... dass die Stadt Herne im Jahr 2021 über 39 Mio. Euro für Investitionen bereitstellen konnte, im gleichen Zeitraum aber auch 308 Mio. Euro an Aufwendungen zur „sozialen Sicherung“ der Herner Einwohner angefallen sind³?

... dass die Aufwendungen für die Hilfen zur Erziehung im Jahr 2021 auf nunmehr 18,9 Mio. Euro angestiegen sind? So fallen bspw. für 379 Fälle allein 3,5 Mio. Euro pro Jahr an Aufwendungen für ambulante Hilfen an. Die Fallzahlen für stationären Hilfen, also Heimerziehung und Vollzeitpflegen, lagen bei 480 Fällen. Die Kosten hierfür sind im Jahr 2021 mit rund 17,4 Mio. Euro jedoch fast 5-fach so hoch gewesen.

... welcher Zuschussbedarf mit der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe verbunden ist, den die Stadt Herne zu decken hat?

Die folgende Darstellung zeigt Ihnen das:



³ Darunter fallen die Aufwendungen für Soziales, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe inklusive der direkt zuordenbaren Personal- und Sachkosten sowie der soziale Anteil an der Landschaftsverbandsumlage

... dass die Stadt Herne seit dem Jahr 2010 den Zuschussbedarf für die Kindertagesbetreuung in Höhe von rund 317 Mio. Euro gedeckt hat? Allein 2021 waren es rund 36 Mio. Euro. In Herne stehen übrigens etwa 5.100 Betreuungsplätze in KiTas zur Verfügung. Hinzu kommen 347 Plätze im Bereich der Tagespflege.

... dass die Stadt Herne Jahr für Jahr rund 45 Mio. Euro für die Bereitstellung von Schulen aufwendet? Auf jeden der ca. 19.400 Schüler entfällt damit ein Anteil von etwa 2.300 Euro. Die Kosten für die Lehrkräfte sind in diesen Beträgen noch nicht enthalten. Diese werden vom Land direkt getragen.

... dass sich der städtische Zuschuss für die bildungsfördernde Stadtbibliothek im Jahr 2021 auf 2,1 Mio. Euro beläuft? Gezählt wurden in dieser Zeit übrigens etwa 76.000 Besucher und rund 84.500 Online-Besucher, die über 276.000 Ausleihungen tätigten.

... dass die Stadt Herne durch die Mitfinanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs in einer Größenordnung von rund 15 Mio. Euro belastet wird?

... dass die vereinnahmten Entgelte bspw. für neue Ausweisdokumente bei weitem nicht ausreichen, um die Serviceleistungen der Bürgerämter kostendeckend anzubieten? Der Bereich „Einwohnerangelegenheiten“ benötigte in 2021 einen Zuschuss von ca. 2,4 Mio. Euro.

... dass der Stadt Herne im Jahr 2021 über 2,8 Mio. Euro durch die Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen verloren gingen? Ursächlich hierfür sind z. B. Steuerpflichtige, die ihre Steuerschuld nicht begleichen oder Empfänger von sozialen Leistungen, die erhaltene Vorschüsse nicht mehr zurückzahlen können.

	192.633,92
	701.352,131
	83.081,900,2
	19.723,936,38
0,00	
9,58	

... wie hoch die Aufwendungen sind, die nötig sind, um den Betrieb der Feuerwehr und des Zivilschutzes aufrechtzuerhalten und im Notfall rechtzeitig zur Hilfe zu stehen? Im Jahr 2021 waren das mehr als 25,1 Mio. Euro. Gezählt wurden mehr als 1.800 Einsätze.

... dass sich die Stadt Herne seit 1991 mit insgesamt rund 170 Mio. Euro an den Kosten der deutschen Einheit beteiligt hat? Aufgrund der defizitären Haushaltssituation war diese Leistung nur durch eine Erhöhung der eigenen Verschuldung zu erbringen, was zum Entstehen von erheblichen zusätzlichen Zinsaufwendungen führte und führt.

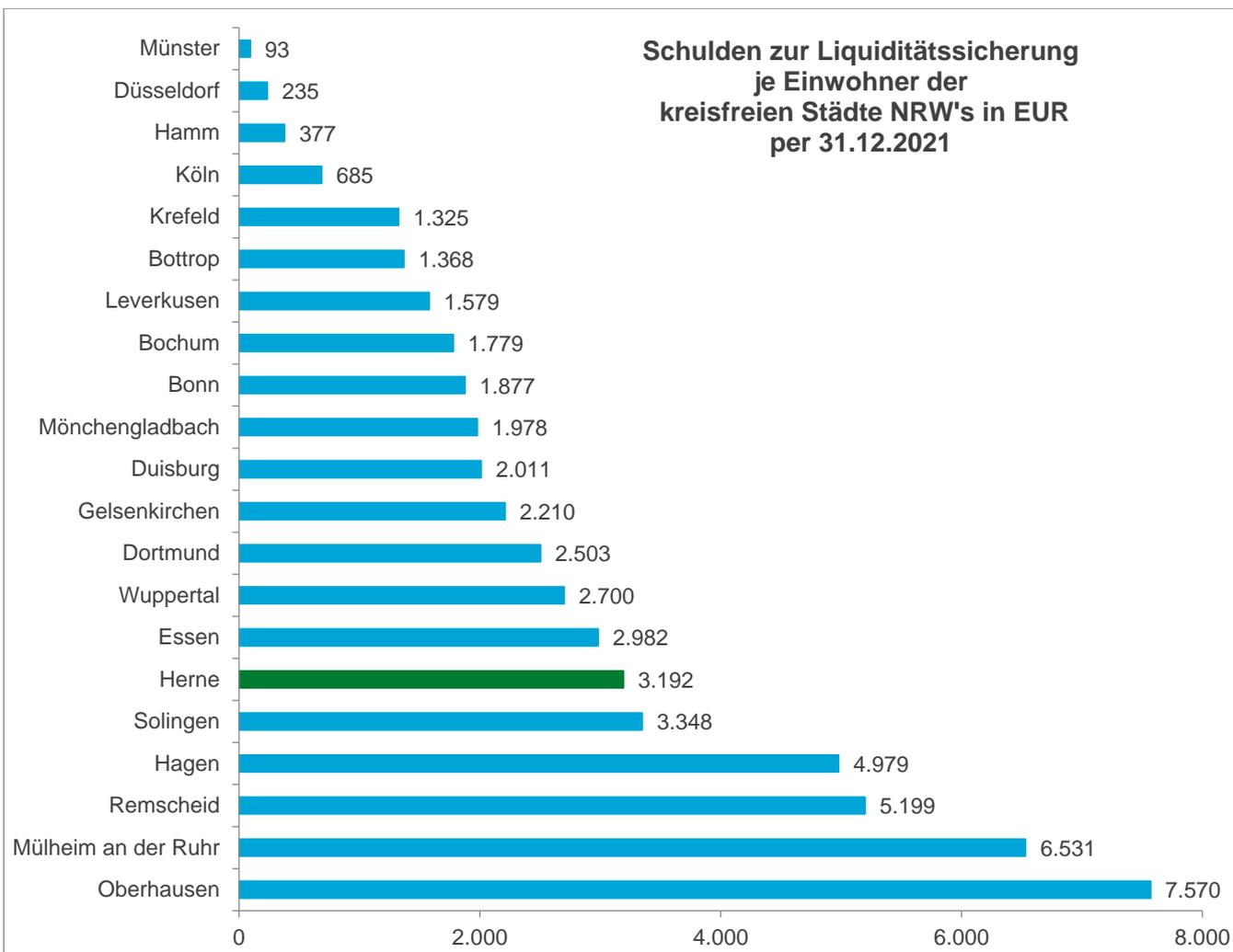
... dass die Pro-Kopf-Verschuldung⁴ im Jahr 2000 noch bei rund 2.000 Euro lag? In 2021 waren es mehr etwa 4.900 Euro. Damit hat sich der Wert inzwischen mehr als verdoppelt. Berücksichtigt man neben den in die Kennzahl einfließenden Verbindlichkeiten zudem noch die künftigen Pensionslasten, die seit 2009 ermittelt werden, ergibt sich für das Jahr 2021 sogar eine Pro-Kopf-Verschuldung von mehr als 7.000 Euro.

... dass zum Jahresende 2021 auf jeden Herner Einwohner 3.200 Euro an Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung entfallen, die die Banken der Stadt Herne zur Verfügung stellten? Im Jahr 2000 waren es noch 530 Euro.

Ein Vergleich mit anderen Kommunen NRWs zeigt, dass Herne hierbei im unteren Mittelfeld liegt.

⁴ Die Pro-Kopf-Verschuldung definiert sich wie folgt:

$$\frac{(\text{Kassenkredite} + \text{Anleihen} + \text{Kredite für Investitionen})}{\text{Einwohneranzahl}}$$



11. Konzern Stadt



Die Stadt Herne nimmt ihre Aufgaben nicht nur innerhalb ihrer „Kernverwaltung“ wahr. Nicht wenige der städtischen Aufgaben sind auf Beteiligungsgesellschaften verlagert worden, welche entweder im vollständigen Eigentum der Stadt Herne liegen oder an welchen die Stadt Herne nur zu einem gewissen Prozentsatz beteiligt ist. Die Gründe für diese Aufgabenauslagerungen liegen im Wesentlichen darin, dass bestimmte Aufgaben in einer nach privatwirtschaftlichem Muster organisierten Gesellschaft effizienter wahrgenommen werden können oder in steuerlichen Aspekten. Das Gesamtgebilde der Kernverwaltung und Beteiligungsgesellschaften wird auch als „Konzern Stadt“ bezeichnet.

Die Stadt Herne ist mittelbar und unmittelbar an **rund 60** Einrichtungen und Gesellschaften beteiligt. Darunter sind:

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet
- Entsorgung Herne
- Herner Bädergesellschaft
- Herne.Digital
- Herner Gesellschaft für Wohnungsbau
- Herner Schulmodernisierungsgesellschaft
- Revierpark Gysenberg Herne
- Stadtmarketing Herne
- Stadtwerke Herne
- Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel (HCR)
- Tagungsstätten und Gastronomiegesellschaft Herne
- Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen
- Wasserversorgung Herne
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne

Welche Bedeutung die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Herne inzwischen erlangt hat, wird in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, in der für einige ausgewählte Kennzahlen ein Vergleich von

Kernverwaltung und Konzern Stadt dargestellt ist. Die Werte beziehen sich noch auf das Geschäftsjahr per 31.12.2020 (in Mio. Euro):

	Konzern Stadt⁵	Kernverwaltung
Bilanzsumme	1.891	1.515
Eigenkapital	-135	-58
Jahresergebnis	-4	1
Erträge	903	611
Aufwendungen	907	610
Sachinvestitionen	66	36

⁵ Werte berücksichtigen nur wesentliche Beteiligungen; die Herner Sparkasse ist nicht mit einbezogen

12. Aktuelle Haushaltsbewertung des Kämmerers

Die erstmalige Erzielung des Haushaltsausgleichs in 2018 ist für die Stadt Herne ein historischer Moment gewesen. Gleichwohl ist Herne längst noch nicht über den Berg. Nach wie vor bleibt die Stadt mit rund 60 Millionen Euro bilanziell überschuldet und durch Schulden in Höhe von über einer Milliarde Euro massiv belastet.

Auch die bereits bekannten und zukünftigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Haushalt der Stadt sind gravierend. Die Pandemie stellt weiterhin eine enorme Belastung des Herner Haushalts dar. Zu dieser sowieso schon existierenden Krise ist mit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine seit Februar 2022 ein weiteres nachhaltig wirkendes Krisenereignis hinzugekommen. Dies hat ebenfalls unmittelbare und mittelbare Folgen auf den Herner Haushalt, wie beispielsweise durch Flüchtlingsbewegungen und drastisch erhöhte Energiepreise. Durch beide Krisen werden sich die Schulden der Stadt weiter erhöhen und die Belastungen auch für zukünftige Generationen spürbar bleiben.

Aus eigener Kraft wird eine nachhaltige Entschuldung nicht gelingen. Über 25 Jahre Haushaltskonsolidierung haben auch in Herne Spuren hinterlassen. Die Stadt lebt von der Substanz. Ohne externe Hilfen werden die turmhoch aufgelaufenen Verbindlichkeiten selbst in zwei Generationen nicht zu bezahlen sein. Bund und Land sind hier also gefragt. Dabei ist die Forderung

nach Unterstützung absolut berechtigt. Immerhin sind die Herner Haushaltsdefizite vor allem eine Folge von nicht ausreichend gegenfinanzierten Bundes- und Ländergesetzen, vor allem im Sozialbereich, zu Lasten der Kommunen.

Angesichts der erhöhten Abschwächung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden Bund und Länder, wenn sie jetzt nicht beherzt und mit Weitblick handeln, nur eingeschränkt handlungsfähig bleiben. Die letzten Ankündigungen lassen allerdings nicht Gutes erwarten – so verweist der eine auf den anderen. Dabei zeigen immer mehr Studien wie groß die wirtschaftlichen und sozialen Disparitäten innerhalb Deutschlands bereits sind. Ohne professionelle Gegensteuerung wird die Ungleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zwischen strukturstarken und strukturschwachen Regionen weiter zunehmen.

Von daher bleiben einmal mehr die berechtigten Forderungen an Bund und Land NRW zu nennen, endlich zu einer Lösung des kommunalen Altschuldenproblems zu kommen und die Kommunen auskömmlich zu finanzieren. Konkret erwartet wird eine weitere Entlastung bei den Kosten für soziale Leistungen und eine zielgerichtete Förderung kommunaler Investitionen durch Bund und Land, insbesondere auf den Feldern Klimaschutz, Bildung und Digitalisierung.

13. Zu guter Letzt

„Es gibt Berge, über die man hinüber muss, sonst geht der Weg nicht weiter.“

Ludwig Thoma, dt. Schriftsteller, 1867-1921

14. Kontakt | Impressum | Weitere Informationen

Kontakt:

Finanzdezernat der Stadt Herne
Email: finanzdezernat@herne.de
Telefon: 02323 - 16 2381

Weitere Informationen:

www.herne.de/Rathaus/Finanzen/Finanzsteuerung/

- Haushaltsplan
- Haushaltsbroschüre
- Jahresabschluss
- Beteiligungen
- Gesamtabschluss

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Herne
Der Oberbürgermeister
V.i.S.d.P.: Stadtdirektor Dr. Hans Werner Klee
Stand: November 2022

Satz und Gestaltung:

Thomas Schmidt, Pressebüro der Stadt Herne

Fotonachweis:

Thomas Schmidt, Pressebüro der Stadt Herne
Online-Ausgabe 2022